

donum vitae Jahrestagung in Fulda am 21./22. Sept. 2012

Inklusion. Von Anfang an! – so lautete das Thema der diesjährigen Jahrestagung von donum vitae. 115 Teilnehmer/innen (Vorstände und Beraterinnen) aus 13 Bundesländern nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit, sich mit dem Thema Inklusion auseinander zu setzen. Das Emsland war in diesem Jahr mit sieben Teilnehmerinnen besonders stark vertreten.

„Wer Mut macht für ein Leben mit Kind – ob mit oder ohne Behinderung oder Beeinträchtigung – der ist aufgefordert, sich in die gesamtgesellschaftliche Debatte unter der großen Überschrift Inklusion aktiv einzubringen“ – so die Bundesvorsitzende Rita Waschbüsch.

Zwei wichtige Themen der Beratungsarbeit wurden auf dieser Tagung näher beleuchtet und erarbeitet: Ethische Fragen zum Lebensbeginn und deren Relevanz für unsere Haltung in der Beratungsarbeit sowie das Recht von Menschen mit geistiger Behinderung auf Partnerschaft und Sexualität. Dazu gab es Vorträge, Gesprächskreise und Diskussionen. Die Tagungsauswertung zum Abschluss der Veranstaltung machte deutlich, dass donum vitae auf „gutem Weg“ ist, die Umsetzung der Inklusion aber noch längere Zeit braucht.



Die Emslandteilnehmerinnen mit der Bundesvorsitzenden Rita Waschbüsch:
v.l. Waltraud Wolbert (Beraterin), Heike Kramer (Beraterin), Angelika Knoll (Vorstand), Dorothee Gepp (Vorsitzende), Rita Waschbüsch, Monika Heinen (Vorstand), es fehlt: Prof. Dr. Monika Niermann (Landesvorsitzende von donum vitae Niedersachsen).